

24.04.2019

### **Tag gegen den Lärm: Bahnlärm vermeiden, Westerwald-Taunus-Tunnel bauen!**

**Wefelscheid:** Nur eine eigene Gütertrasse kann Mensch und Wirtschaft nachhaltig entlasten

Seit Jahren kämpfen betroffene Bürger im Mittelrheintal gegen den zunehmenden, unerträglichen Lärm der Güterzüge. Die Messstation bei Diehls Hotel in Koblenz hat Spitzenwerte von 113 Dezibel gemessen, das ist vergleichbar mit einem Kampfjet der Bundeswehr, oder einem Pistolenschuss neben dem Ohr! Für die Anwohner vor Ort ist das eine unzumutbare und gesundheitsschädliche Lärmbelastung. Und ständig nimmt diese zu. Denn die Strecke durch das Mittelrheintal gehört als Teilstück zu der Verbindung der Häfen Rotterdam in den Niederlanden und Genua in Italien. Diese Strecke gehört zu den stärksten befahrenen Linien in ganz Deutschland. Jährlich werden hier über 700 Millionen Tonnen an Gütern transportiert, was bedeutet, dass täglich bis zu 400 Güterzüge die Menschen im Rheintal belasten.

**Stephan Wefelscheid**, Landesvorsitzender FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz betont neben der hohen gesundheitlichen Belastung der Anwohner durch den Bahnlärm auch die Nachteile des stockenden Ausbaus der Schieneninfrastruktur: „Das Mittelrheintal erstickt am Schienengüterverkehr. Diese wichtige Durchgangsstrecke ist in den letzten Jahrzehnten von Bahn und Politik auf Verschleiß gefahren worden.“

Ein effizienter Ausbau der Schieneninfrastruktur in dieser Region wäre auch im Interesse der deutschen Wirtschaft, welche mit Ihren Produktionsstandorten in Mitteldeutschland von einer zuverlässigen Hafenanbindung profitieren würde. „Seit Jahren wird politisch immer die Forderung wiederholt mehr Güter auf die Schiene zu verlagern, aber dafür brauchen wir besonders zur Entlastung des Mittelrheintals eine eigene Gütertrasse. Als FREIE WÄHLER drängen wir daher auf den Bau des Westerwald-Taunus-Tunnels“, so **Wefelscheid** weiter.

Seit langem kämpfen die FREIEN WÄHLER für das Tunnelsystem und fordern, dieses als europäische Priorität einzustufen. **Wefelscheid**, welcher auch aussichtsreicher Kandidat der FREIEN WÄHLER für die anstehende Europawahl ist (Listenplatz 3), bringt es auf den Punkt: „Es muss Schluss sein mit der Kopf-in-den-Sand-Politik bei Bund und Bahn. Wir brauchen die Tunnellösung – und zwar schnell.“ Eigentlich müsste es die Tunnelstrecke längst geben, denn in einer internationalen Vereinbarung haben sich bereits vor Jahren die betroffenen europäischen Staaten verpflichtet, eine schnelle Bahnverbindung von Holland über Deutschland und die Schweiz nach Italien zu schaffen. Neben der Schweiz mit dem Gotthardtunnel haben auch Holland und Italien ihre Hausaufgaben gemacht. Deutschland dagegen bleibt untätig und hat dies jetzt auch noch bekräftigt.



**Stephan Wefelscheid** fährt deshalb eine klare Linie: „Bei einem Einzug ins europäische Parlament wird es zu meinen wichtigsten Aufgaben zählen dafür Sorge zu tragen, dass Deutschland seinen eingegangenen Verpflichtungen nachkommt und die Bewohner des Mittelrheintals endlich geschützt und entlastet werden.“